



Unterlage NATURE GREEN

UNTERLAGE FÜR
WÄRME- UND SCHALLDÄMMUNG

10m²

Abmessung
1x10 m

Stärke
2 / 3 / 4 / 5 mm

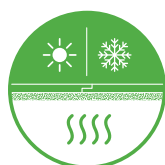
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN



★★★★★
Reduzierung
des Gehschalls



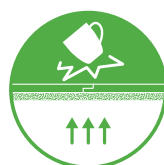
★★★★☆☆
Reduzierung
des Trittschalls



★★★★☆☆
Wärmewiderstand



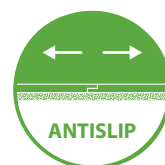
★★★★☆☆
Ausgleich für einen
unebenen Bodenbelag



★★★★★
Schutz vor Beschädigung
Schutz vor herunterfallenden
Gegenständen



★★★★★
Lastwiderstand



★★★★★
Rutschfest

Materialbeschreibung & -eigenschaften

Presskorkunterlage für Wärme- und Schalldämmung.

HAUPTMERKMALE

- 100% natürlich, wiederverwendbar und recycelbar
- Ausgezeichnete Akustikleistung
- Ausgezeichnetes thermisches Widerstandsvermögen
- Flexibel und anpassbar
- Hohe Haltbarkeit
- Geprüft gemäß erhöhten MMFA/EPLF-Anforderungen der Gruppen 1 und 2

TECHNISCHE DATEN

PRÜFUNG	ANFORDERUNG	EINHEIT	ERGEBNIS
Dichte	–	kg/m ³	220-280
Punktueller Ausgleichsfähigkeit (PC)	≥ 0,5	mm	≥ 1,3
Druckbeanspruchung (CS)	≥ 400	kPa	470
Compressive creep (CC)	≥ 35	kPa	50
Trittschallminderung (IS)	≥ 18	dB	19
Gehschallverbesserung (RWS)	–	%	TBD
Wärmedurchlasswiderstand (R)*	≤ 0,15	m ² °C/W	0,039
Dynamische Beanspruchung (DL)	≥ 100 000	Zyklen	≥ 100 000

* Geeignet für den Einsatz von Fussbodenheizung und -kühlung

WÄRMEDÄMMUNG

Wärmeleitfähigkeit ⁽¹⁾	0,0516 W/mK
Wärmedurchlasswiderstand	0,0388 (m ² °C/W)

⁽¹⁾ EN 8301

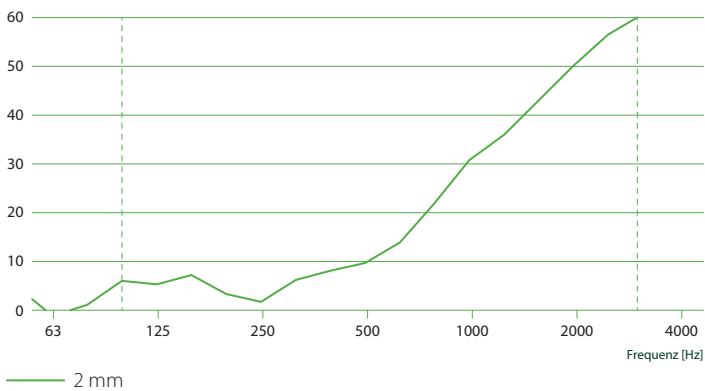
AKUSTISCHE ERGEBNISSE

Bodenbelag	Laminat
Stärke (mm)	2
OLw (dB) ⁽¹⁾	19

⁽¹⁾ ISO 10140-3 und ISO 717-2

REDUZIERUNG DES TRITTSCHALLS

Verbesserung der Trittschalldämmung, OL [dB]



Einstufung gemäß ISO 717-2

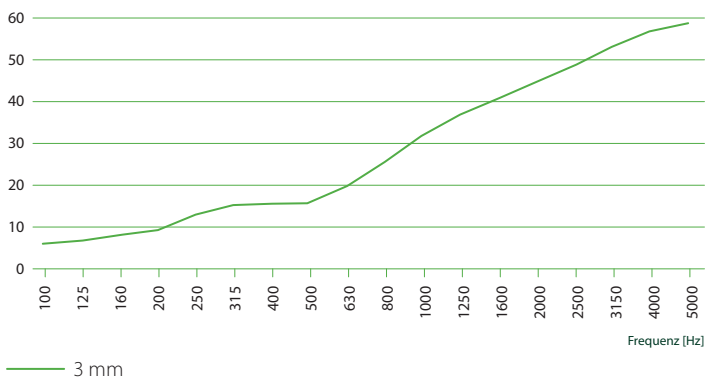
OLw 19 dB $C_{LA} = -11$ dB $C_{tr} = 0$ dB

Bodenbelag	Geklebter Holzboden
Stärke (mm)	3
OLw (dB) ⁽¹⁾	26

⁽¹⁾ ISO 10140-3 und ISO 717-2

REDUZIERUNG DES TRITTSCHALLS

Reduzierung des Trittschalldämmungswertes, dL, dB



Bodenbelag	Schwimmend verlegter Holzboden
Stärke (mm)	4
OLw (dB) ⁽¹⁾	18

⁽¹⁾ ISO 10140-3 und ISO 717-2

REDUZIERUNG DES TRITTSCHALLS

Reduzierung des Trittschalldämmungswertes, ΔL (dB)



Einstufung gemäß EN ISO 717-2

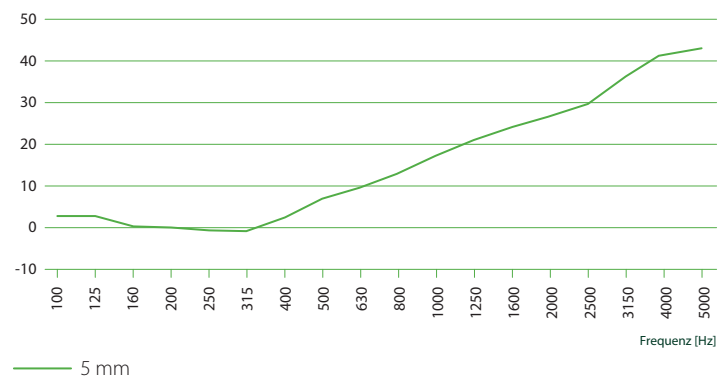
OLw 18 dB $C_{LA} = -14$ dB $C_{tr} = 3$ dB $C_{tr,50-2500} = 3$ dB

Bodenbelag	Keramik
Stärke (mm)	5
OLw (dB) ⁽¹⁾	16

⁽¹⁾ ISO 10140-3 und ISO 717-2

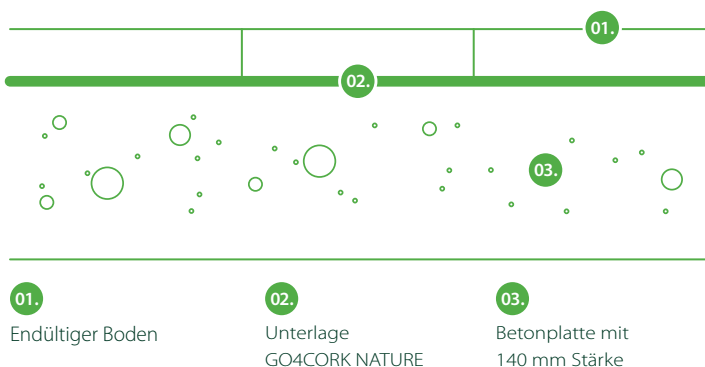
REDUZIERUNG DES TRITTSCHALLS

Reduzierung des Trittschalldämmungswertes, dL, dB

 $L_{n,r,0}$ – Norm-Trittschallpegel des Laborbezugsbodens. $L_{n,r}$ – Norm-Trittschallpegel des Bezugsbodens mit dem zu prüfenden Fußbodenbelag. OL_w – Trittschalldämmungswert des zu prüfenden Fußbodenbelags auf einem Norm-Boden.

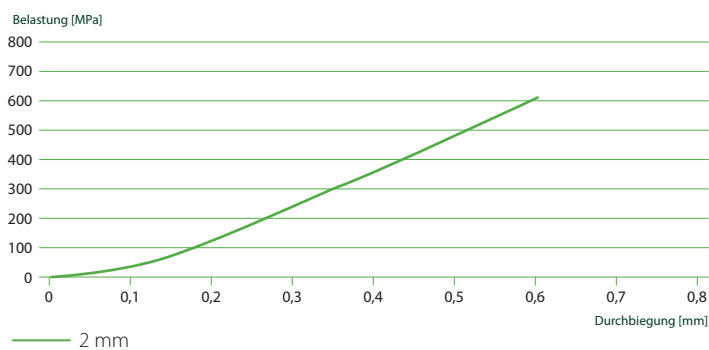
Die Ergebnisse basieren auf einer Prüfung mit einer künstlichen Quelle unter Laborbedingungen (Ingenieurmethode).

PRÜFEINRICHTUNG (OLw)

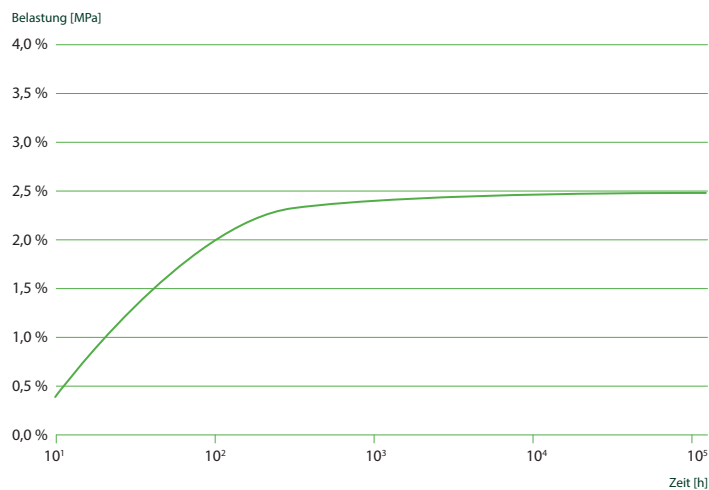


PHYSIKALISCHE UND MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN

DRUCKBEANSPRUCHUNG



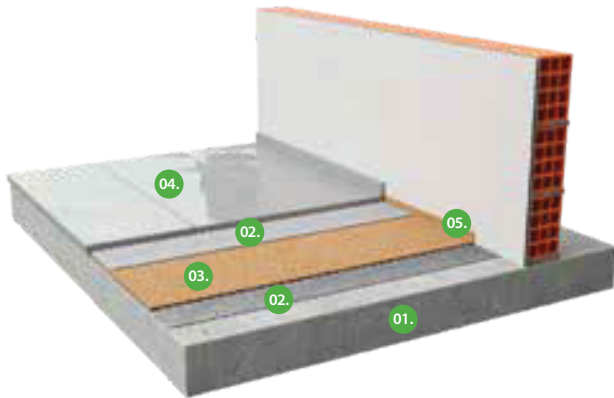
DURCHBIEGUNG DURCH KRIECHEN @ 50 kPa (% DER ANFANGSHÖHE)



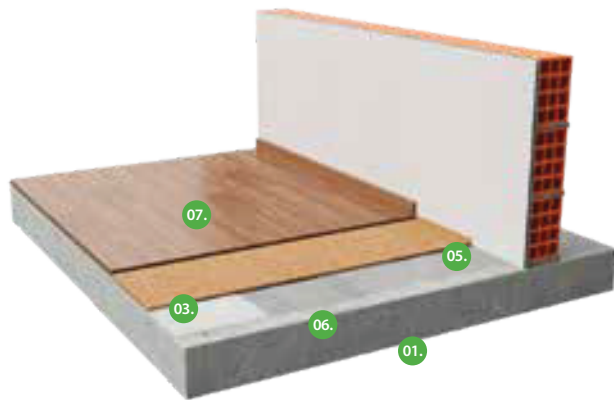
Hinweis: Nach ISO8013-1998, gemessen im Cantilever-Prüfsystem.

ANWENDUNGSSCHEMATA

GEKLEBTE BÖDEN



NICHT-GEKLEBTE BÖDEN



01.

Bewehrte
Betonplatte

02.

Kleber

03.

Unterlage
GO4CORK NATURE

04.

Bodenbeläge
bestehend aus
Laminat oder
Keramik

05.

Randdämmsperre

06.

Dampfsperre

07.

Bodenbeläge
bestehend aus
nicht geklebtem
Laminatboden

ALLGEMEINE EINBAUANWEISUNGEN

ALLGEMEINE EINBAUANWEISUNGEN (MIT UND OHNE KLEBER)

Die folgenden Einbauanweisungen werden von Amorim Cork Composites empfohlen, aber sie dienen nicht als eine endgültige Projektspezifikation. Sie sollten ausgelegt werden und unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Hersteller des einzubauenden Bodenbelags sowie der Hersteller des Klebers, falls dieser benötigt wird, angewendet werden.

EINBAUUMGEBUNG (MIT UND OHNE KLEBER)

Temperatur > 10 °C / Relative Feuchtigkeit < 75 %

Der Boden muss in einem guten konstruktiven Zustand, sauber und eben sein. Der Feuchtigkeitsgehalt des Betonuntergrundes darf einen Massenanteil von 2,5 % (MC) nicht überschreiten. Bevor die Unterlage eingebaut wird, die Verpackung mindestens 48 Stunden vorher öffnen und sie auf dem Boden belassen, auf dem sie eingebaut wird.

DAMPFSPERRE GEGEN WASSERDAMPF (BODENBELAG OHNE KLEBER)

Für einen Bodenbelag ohne Kleber müssen Sie zuerst eine Feuchtigkeitsschutzsperre auf der gesamten Bodenfläche einbauen und dann darauf die Unterlage. Die Sperre muss dem Rand der umgebenden Wand auf einer Höhe von mindestens 50 mm folgen. Die Sperre mit einer Mindeststärke von 100 mm überlappen, wobei ein geeignetes Klebeband benutzt werden sollte, um es ggf. zu befestigen. Nach dem Einbau der Sperre muss sie die gesamte Betonfläche ohne Lücken abdecken. Nie die Sperre mit Schrauben, Nägeln oder Klammern mechanisch sichern, da dies die Wirkung beeinträchtigen könnte.

EINBAUANWEISUNGEN (OHNE KLEBER)

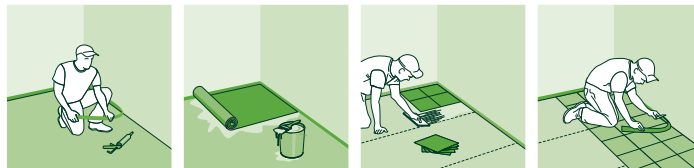
Die Materialbahn der Unterlage auf die gewünschte Länge schneiden und sie direkt einbauen, sodass die gesamte Oberfläche abgedeckt ist. Die Unterlage muss die gesamte Fläche ohne Lücken abdecken und mithilfe von Klebeband sicher verbunden werden. Nie die Unterlage mit Schrauben, Nägeln oder Klammern mechanisch befestigen, da dies ihre Wirkung beeinträchtigen könnte. Bauen Sie den Bodenbelag senkrecht zur Unterlage ein. Immer die vom Hersteller des Bodenbelags empfohlenen Einbauanweisungen beachten.

EINBAUANWEISUNGEN (MIT KLEBER)

Vor dem Einbau der Unterlage den Kleber auftragen und sicherstellen, dass die Oberfläche mit einem Schutz gegen Feuchtigkeit behandelt wurde. Nach dem Auftragen des Klebers die Materialbahn der Unterlage auf die gewünschte Länge schneiden und sie direkt einbauen, sodass die gesamte Oberfläche abgedeckt ist. Die Unterlage muss die gesamte Fläche ohne Lücken abdecken und mithilfe von Klebeband sicher verbunden werden. Nie die Unterlage mit Schrauben, Nägeln oder Klammern mechanisch befestigen, da dies ihre Wirkung beeinträchtigen könnte. Den Kleber auf die Unterlage auftragen und den Bodenbelag senkrecht zur Unterlage einbauen. Immer die vom Hersteller des Bodenbelags empfohlenen Einbauanweisungen beachten.

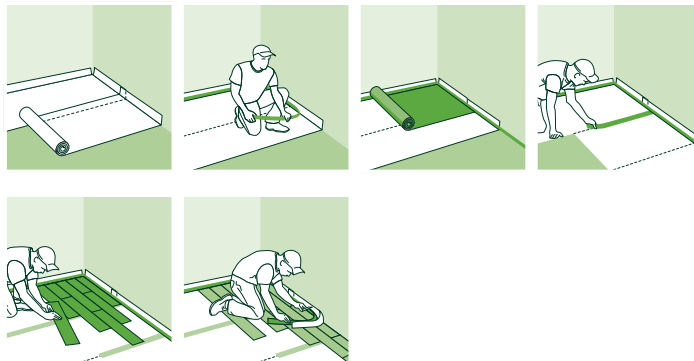
ANWENDUNGSVERFAHREN

GEKLEBTE BÖDEN



1. Anbringen der Randsperre; 2. Verlegen der Unterlage (geklebt);
3. Verlegen des endgültigen Bodenbelags (geklebt); 4. Schneiden der Randsperre.

NICHT-GEKLEBTE BÖDEN



1. Einbau der Dampfsperre; 2. Anbringen der Randsperre; 3. Verlegen der Unterlage;
4. Anbringen des Klebebandes an den Fugen zwischen den Bahnen;
5. Verlegen des endgültigen Bodenbelags; 6. Schneiden der Randsperre.



Die Daten in diesem Materialdatenblatt stellen typische Werte dar. Diese Information sollte nicht als eine Einkaufsspezifikation verwendet werden und ist nicht für eine spezifische Anwendung geeignet. Falls nicht das geeignete Produkt verwendet wird, kann dies zur Ausrüstungsschäden oder zu Personenverletzungen führen. Wenden Sie sich bitte an Amorim Cork Composites bezüglich der Empfehlungen für spezifische Anwendungsempfehlungen. Amorim Cork Composites schließt ausdrücklich alle Garantien aus, inklusive aller stillschweigenden Garantien, der Veräußerlichkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Amorim Cork Composites übernimmt keine Haftung für indirekte, besondere, zufällige, daraus folgende oder strafende Schäden als Folge der Verwendung der Informationen, die auf diesem Materialdatenblatt, auf Materialdatenblätter, ihre Produkte angegeben sind, oder für eine künftige Nutzung oder Wiedernutzung dieser von einer Person oder Stelle. Für vertragliche Zwecke fordern Sie bitte unser Produktdatenblatt (PDA) an.

www.amorimcorkcomposites.com